

14. Mai 2017: Tagesseminar mit **Herwig Duschek** in Satyagraha (S):

Die Mys-terien des Hieronymus Bosch

Unterthema zu Beginn: Rudolf Steiners "Philosophie der Freiheit" (8)¹

Weitere Seminarthemen in Bearbeitung (Termine werden noch bekanntgegeben):

"Genie und Wahn: die Polarität Nietzsche - Hölderlin"

"Segantini - Meister des Lichts"

Herwig Duschek, 13. 5. 2017

www.gralsmacht.eu

www.gralsmacht.com

2360. Artikel zu den Zeitereignissen

Die USA und das System "Erdogan" (27)

Bevor ich die letzten Artikel zum Thema zusammenfasse und damit diese Artikelserie abschlieÙe, ist es wichtig, einen Blick auf die geschichtlichen Ursachen des Phänomens zu werfen, warum ca. 3 Millionen türkischstämmige Menschen² hierzulande leben,³ obwohl die Türkei weder Nachbar von unserem Land ist, noch starke Bezüge zu unserer Kultur (wie Griechenland, Italien, Spanien, Polen, Rußland, usw.) vorhanden sind.⁴



Die eigentliche Ursache liegt nicht – wie überall falsch dargestellt – in dem Anwerbeabkommen zwischen der Bundesrepublik und der Türkei von 1961,⁵ sondern:

Das (Anwerbe-)Abkommen kam auf Druck der Türkei zustande. Anton Säbel, Präsident der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung (Vorläufer der Bundesagentur für Arbeit), äußerte am 26. September 1960, arbeitsmarktpolitisch sei eine Vereinbarung über eine Anwerbung türkischer

(Bild li: Der Spiegel, 30. 7. 1973:⁶ „Die Türken kommen - rette sich, wer kann.“ Fast eine Million Türken leben in der Bundesrepublik, 1,2 Millionen warten zu Hause auf die Einreise. Der Andrang vom Bosphorus verschärft eine Krise, die in den von Ausländern überlaufenen Ballungszentren schon lange schwelt. Städte wie Berlin, München oder Frankfurt können die Invasion kaum noch bewältigen: Es entstehen Gettos, und schon prophezeien Soziologen Städteverfall, Kriminalität und soziale Verelendung wie in Harlem ...)

Arbeitnehmer in keiner Weise notwendig, allerdings könne er nicht beurteilen, „wie weit sich die Bundesrepublik einem etwaigen solchen Vorschlag der türkischen Regierung verschließen

¹ <http://www.gralsmacht.eu/termine/>

² Dies ist keine Wertung, sondern eine Beschreibung geschichtlicher Tatsachen.

³ https://de.wikipedia.org/wiki/T%C3%BCrkeist%C3%A4mmige_in_Deutschland

⁴ Über lange Jahrhunderte war die Türkei, bzw. das osmanische Reich erklärter Feind Deutschlands und Europas.

⁵ Es fällt auf, daß auch hier, wie schon bei der Migrations-Agenda (sogenannte *Flüchtlingskrise*) die Stadt München eine zentrale Rolle spielte: Ab 1961 kamen 825.383 Menschen über die Weiterleitungsstelle München als türkische Arbeitsmigranten nach West-Deutschland (siehe Anm. 8).

⁶ <http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-41955159.html>

kann, da die Türkei ihre Aufnahme in die EWG beantragt hat und als NATO-Partner⁷ eine nicht unbedeutende politische Stellung einnimmt."

Zunächst verhandelte die Bundesregierung zurückhaltend, da die große kulturelle Differenz zur Türkei als problematisch angesehen wurde. Zunächst war nicht daran gedacht, dass die als "Gastarbeiter" bezeichneten Arbeitskräfte dauerhaft in Deutschland bleiben sollten.⁸

Im Zuge des sogenannten "Wirtschaftswunders" gab es bereits seit 1955 ein Anwerbeabkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Italien, und seit 1960 mit Spanien und Griechenland.⁹

Nach Anton Säbel bestand also keine arbeitsmarktpolitische Notwendigkeit für eine Anwerbeabkommen mit der Türkei (s.o.). Da sich aber die USA schon nach Ende des Zweiten Weltkriegs in der Türkei festsetzten,¹⁰ stellt sich die Frage:

War der eigentliche Antreiber für das Anwerbeabkommen zwischen der Bundesrepublik und der Türkei von 1961 die USA und damit ein Logen-Unterprogramm des *Islamischen Fundamentalismus*,¹¹ (– die Logen-"Brüder" planen immer über Jahrzehnte –) das nach 56 Jahren ziemlich weit gediehen ist (s.u.)?

DEUTSCHLAND TÜRKISCHE MIGRANTEN

Islam-Gebote stehen über dem Gesetz, findet fast die Hälfte

Von Marcel Leubecher | Veröffentlicht am 16.06.2016 | Lesedauer: 8 Minuten



(<https://www.welt.de/politik/deutschland/article156269271/Islam-Gebote-stehen-ueber-dem-Gesetz-findet-fast-die-Haelfte.html>)

⁷ Die Türkei (1952) kam vor der Bundesrepublik (1955) in die NATO <https://de.wikipedia.org/wiki/NATO>

⁸ https://de.wikipedia.org/wiki/Einwanderung_aus_der_T%C3%BCrkei_in_die_Bundesrepublik_Deutschland

⁹ https://de.wikipedia.org/wiki/Anwerbeabkommen_zwischen_der_Bundesrepublik_Deutschland_und_Italien

¹⁰ Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs hatte es für die Vereinigten Staaten in Bezug auf die Türkei die größte Priorität, das Land fest in das westliche antikommunistische Verteidigungssystem einzubinden. Wegen seiner geografischen Lage war die Türkei ein strategisch äußerst wertvolles Territorium. Während des Zweiten Weltkriegs und auch danach diente die Türkei als wichtiger «Balkon» für Operationen der USA und der NATO in den Ölländern des Mittleren Ostens und der kaukasischen Region, insbesondere während des ersten Golfkriegs im Jahr 1991. Außerdem stellte die Türkei während des Kalten Krieges den östlichsten Landposten der NATO dar. Niemand sonst, auch nicht Norwegen im Norden, lag näher an Moskau, und deshalb wurde die Türkei mit hochtechnischem Gerät ausgestattet und als Horchposten benutzt. (aus Artikel 763, S. 6).

¹¹ Siehe Artikel 503 (S. 4)

Ich fasse nun die bisherigen Artikel weiter kurz zusammen:¹²

(2349. Artikel:) *"Ibrahim der Verrückte"* – Mehmed IV. – Selim III. – Mustafa IV. – Mahmud II. – Abdülmecid – Abdülaziz – Rudolf Steiner:¹³ ... Und das Eigentümliche dieser mongolischen Bevölkerung, deren Nachkommen dann die Türken sind, ist das, daß diese eigentlich gar keinen Naturgott gehabt haben. Die hatten dasjenige, was der Mensch in ältesten Zeiten hatte: keinen Blick für die Natur, den die Griechen dann so stark haben. Das haben sie sich bewahrt. Die Türken brachten sich aus ihren ursprünglichen Wohnsitzen keinen Sinn für die Natur mit, aber einen ungeheuren Sinn für einen geistigen Gott, für einen Gott, den man nur in Gedanken fassen kann, den man gar nirgends anschauen kann. Und diese besondere Art, den Gott anzuschauen, die ging jetzt auf den Islam, auf den Mohammedanismus über. Die Türken nahmen die mohammedanische Religion von den Besiegten an, aber sie veränderten sie nach ihrer Gesinnung. Und während die mohammedanische Religion eigentlich viel von der alten Zeit, von Kunst und Wissenschaft, angenommen hat, schmissen die Türken eigentlich alles hinaus, was Kunst und Wissenschaft war, und wurden eigentlich kunst- und wissenschaftsfeind. Und sie waren der Schrecken der westlichen Bevölkerung, der Schrecken für alle diejenigen, die das Christentum angenommen hatten.

Zur Kurdenfrage:

PKK-Konflikt



(Thematische Karte zum Türkei-PKK-Konflikt.¹⁴)

Der Konflikt der PKK mit der Republik Türkei ist ein politischer und militärischer Konflikt, der seit 1984 von bewaffneten Auseinandersetzungen zwischen der kurdischen Untergrundorganisation PKK, den dagegen operierenden türkischen Streitkräften und paramilitärischen Einheiten dominiert wird. Der Konflikt findet in der Türkei und im Nordirak statt. Das Hauptquartier der PKK liegt in den Kandil-Bergen. Auf dieser Seite geht es in erster Linie um die militärische Dimension des Konflikts. Politische, soziale, kulturelle und wirtschaftliche Dimensionen des Konflikts befinden sich auf der Seite Kurden in der Türkei.

¹² Siehe auch Artikel 2354, 2358 und 2359

¹³ GA 353, 19. 3. 1924, S. 117-119, Ausgabe 1988

¹⁴ https://de.wikipedia.org/wiki/Konflikt_zwischen_der_Republik_T%C3%BCrkei_und_der_PKK

Ulla Jelpke zu Terrorismusvorwurf Erdogans: Verfolgung der PKK in Deutschland besonders hart

15.03.2017 • 14:01 Uhr



<https://deutsch.rt.com/inland/47708-pkk-jelpke-erdogan-terrorismus-tuerkei/>

(2350. Artikel:) Murad V. – Abdülhamid II. – Mehmed V. Resad – Mehmed VI. – Rudolf Steiner:¹⁵ *Dieses Wissen, daß der Christus ein Wesen von der Sonne ist, das in dem Menschen Jesus gelebt hat, das wird durch dieses Zeichen ausgedrückt, das man heute noch bei jedem Hochamt auf dem Altare sehen kann: Das ist das Sanktissimum, die Monstranz: die Sonne in der Mitte und der Mond, auf dem die Sonne darauf ist ... Ferner: Beim Mond stellte man gerade diese Gestalt dar, weil einem da die Mondessichel als das Wichtigste vorkommt. Und ich habe Ihnen gesagt: Der Mensch hat die Kräfte, die ihm seine physische Gestalt geben, von den Mondenkräften ... Denken Sie, daß die Türken, also die Mohammedaner, wie ich Ihnen gesagt habe, wiederum den einen Gott bloß, nicht die drei Gestalten festgelegt haben; sie haben alles wiederum auf den Vatergott zurückgelegt. Was mußten sie denn da für ein Zeichen annehmen? Natürlich den Mond! Daher haben die Türken gerade ihr Bild: den Halbmond. Die Christenheit müßte wissen, daß sie in diesem ihrem Zeichen dasjenige hat, wo die Sonne den Mond besiegt. Und das war hauptsächlich von den ersten Christen dargestellt worden: daß die Sonne den Mond besiegt hat durch das Mysterium von Golgatha. Was heißt das aber? Sehen Sie, jetzt geht ja eigentlich alles im Geistigen drunter und drüber! Denn wenn man versteht, was mit dem Sonnenbild gegeben ist, so sagt man sich: Derjenige, der von diesem Sonnenbild weiß, der nimmt an, daß der Mensch im Leben einen freien Willen hat, daß da noch etwas in ihn hineinkommen kann, was für das Leben eine Bedeutung hat. Derjenige, der nur an den Mond glaubt, der denkt sich, daß der Mensch mit der Geburt alles bekommen hat, daß er nichts mehr aus sich selber machen kann. Ja, das ist aber gerade der Fatalismus der Türken! Und die Türken wissen eigentlich noch etwas davon. In gewisser Beziehung sind die Türken gescheiter als die Europäer, denn die Europäer haben einmal die Sonne als ihr Zeichen gehabt, haben aber vergessen, was das für eine Bedeutung hat.*

(Ende der Artikelserie.)

¹⁵ GA 353, 26. 3. 1924, S. 127-129, Ausgabe 1988